Die zunehmende Verbreitung von Autocallables in Europa: Ihr wachsender Beitrag zu modernen Portfolios

Veröffentlicht am 10. September 2026

Tom May
Global Chief Investment Officer, Outcome and Derivative Strategies

Wichtige Erkenntnisse

- Autocallables ermöglichen Anlegern die Partizipation an Aktienmärkten über vordefinierte Risiko- und Renditeparameter und bieten dabei ein gewisses Maß an bedingtem Schutz vor Marktrückgängen.
- Durch den Zugang sowohl zur Volatilitätsrisikoprämie als auch zur Aktienrisikoprämie können Autocallables Renditen erzielen, die nicht ausschließlich von einer starken Entwicklung der Aktienmärkte abhängen.
- Ihr zunehmender Einsatz in europäischen vermögensverwaltenden Portfolios spiegelt einen breiteren Wandel von taktischen Allokationen hin zu strategischen, ergebnisorientierten Anlagen wider.

In den letzten zwei Jahrzehnten haben sich ergebnisorientierte Anlagestrategien von einer Nische zu einem immer wichtigeren Bestandteil der Portfoliozusammenstellung entwickelt. Im Vereinigten Königreich und in Kontinentaleuropa stehen dabei Anlagen in Autocallables an der Spitze des Trends. Sie bieten Anlegern die Möglichkeit, über klar definierte Risiko- und Renditeparameter an den Aktienmärkten zu partizipieren.

Ihr Wachstum spiegelt einen allgemeinen Wandel der Anlegerprioritäten wider. Anstatt sich ausschließlich auf die Renditemaximierung zu konzentrieren, suchen Anleger zunehmend nach Lösungen, die Wachstumspotenzial und Risikomanagement in Einklang bringen. In einem Umfeld, das von zeitweiligen Marktschwankungen, geopolitischer Unsicherheit und sich ändernden Zinserwartungen geprägt ist, haben sich Autocallables als attraktives Instrument zur Erreichung dieser Ziele etabliert.

Im Kern sind Autocallables darauf ausgelegt, vordefinierte Ergebnisse zu liefern. Anleger erhalten die Möglichkeit, festgelegte Renditen zu erzielen – in der Regel unter der Voraussetzung, dass ein Referenzindex über bestimmten Niveaus verbleibt – und profitieren gleichzeitig von einem gewissen Kapitalschutz vor Marktrückgängen. Das Risiko für Anleger besteht darin, dass der Markt bei Fälligkeit unter das vorab festgelegte Niveau fällt – hier kommt der maßgeschneiderte Charakter dieser Produkte zum Tragen. Anleger können das Risiko nach eigenem Ermessen festlegen, und obwohl die genauen Bedingungen je nach Struktur unterschiedlich sein können, bleibt das zugrunde liegende Prinzip dasselbe: die Schaffung einer besser vorhersehbaren Anlageerfahrung als bei einem traditionellen Aktienengagement.

Diese Eigenschaft hat sich in den letzten Jahren als besonders attraktiv erwiesen. Viele Anleger halten an langfristigen Aktienanlagen fest, sind sich jedoch zunehmend der Risiken bewusst, die mit starken Marktkorrekturen einhergehen. Autocallables bieten eine Alternative, um an den Aktienmärkten teilzuhaben, ohne das volle Verlustrisiko des direkten Aktienbesitzes zu tragen.

Einer der wichtigsten Vorteile von Autocallables ist ihre Möglichkeit, die Volatilitätsrisikoprämie für sich zu nutzen. Einfach ausgedrückt profitieren diese Strukturen normalerweise davon, dass sie Marktvolatilität über eingebettete Optionsstrategien verkaufen. Dieser Mechanismus lässt sich mit der wirtschaftlichen Funktionsweise von Versicherungen vergleichen. So wie Versicherer Prämien einnehmen, um im Gegenzug Schutz zu bieten, erhalten Anleger in Autocallable-Strategien eine Vergütung dafür, dass sie das Risiko bei Marktrückgängen übernehmen.

In der Vergangenheit war dies eine attraktive Renditequelle. Marktteilnehmer zahlen oft einen Aufschlag für die Absicherung gegen Kursverluste, obwohl solche Entwicklungen rückblickend eher selten auftraten. Daher übersteigt die implizite Volatilität im Laufe der Zeit tendenziell die realisierte Volatilität. Durch die systematische Nutzung dieses Aufschlags können Autocallables Renditen generieren, die nicht ausschließlich von einer starken Performance der Aktienmärkte abhängen.

Das kann besonders in Märkten von Vorteil sein, die sich seitwärts bewegen oder nur ein moderates Wachstum verzeichnen. Herkömmliche Aktienanlagen sind generell auf steigende Aktienkurse angewiesen, um Renditen zu erzielen. Autocallables hingegen können selbst dann attraktive Ergebnisse liefern, wenn die Märkte keine nennenswerten Kursgewinne aufweisen, sofern bestimmte vorab festgelegte Bedingungen erfüllt sind.

Die Autocall-Funktion selbst ist ein weiterer Grund für die anhaltende Beliebtheit des Produkts. Viele Strukturen sehen jährliche Beobachtungstermine vor, an denen die Anlage vorzeitig fällig werden kann, wenn der Referenzindex ein bestimmtes Niveau überschreitet. Das kann die Portfolioeffizienz steigern, da das Kapital früher als erwartet zurückgezahlt wird, sodass Anleger in neue Chancen reinvestieren und ihre Renditen im Laufe der Zeit potenziell steigern können.

Vor allem aber geht die Attraktivität von Autocallables über ihr Renditepotenzial hinaus. Sie können auch eine wichtige Rolle bei der Portfoliodiversifikation spielen. Da die Renditen von einer Kombination aus Marktentwicklung, Volatilitätsbedingungen und strukturierten Auszahlungsmechanismen bestimmt

werden, bieten sie im Vergleich zu herkömmlichen Aktien- und Anleiheallokationen unterschiedliche Renditequellen.

Folglich sind Autocallables in Europa zunehmend in diskretionären Portfolios, Private-Banking-Mandaten und Vermögensverwaltungslösungen zu finden. Ihre Beliebtheit zeigt nicht nur die Fortschritte bei der Produktgestaltung, sondern auch die wachsende Erkenntnis, dass Anleger neben dem Renditepotenzial Gewissheit und festgelegte Ergebnisse schätzen.

Mit Blick auf die Zukunft bleiben die Faktoren, die den Aufschwung von Autocallables begünstigt haben, bestehen. Die Marktvolatilität dürfte nicht abklingen, die Renditeerwartungen für traditionelle Anlageklassen bleiben ungewiss, und Anleger suchen weiterhin nach Strategien, die ein ausgewogeneres Verhältnis zwischen Risiko und Ertrag bieten.

In vielen Portfolios haben sich Autocallables von einer taktischen Allokation zu einem strategischen Anlageinstrument entwickelt. Ihr anhaltendes Wachstum in Europa unterstreicht die zunehmende Bedeutung des ergebnisorientierten Investierens und verdeutlicht, wie Anleger das Verhältnis zwischen Risiko, Rendite und Portfoliostabilität neu definieren.

WICHTIGE INFORMATIONEN

Dieses Material wurde von WisdomTree und seinen verbundenen Unternehmen erstellt und soll nicht für Prognosen, Research oder Anlageberatungen herangezogen werden. Zudem stellt es weder eine Empfehlung noch ein Angebot oder eine Aufforderung zum Kauf bzw. Verkauf von Wertpapieren oder zur Übernahme einer Anlagestrategie dar. Die geäußerten Meinungen wurden am Herstellungsdatum getätigt und können sich je nach den nachfolgenden Bedingungen ändern. Die in diesem Material enthaltenen Informationen und Meinungen wurden aus proprietären und nicht proprietären Quellen abgeleitet. Daher übernehmen WisdomTree und seine verbundenen Unternehmen sowie deren Mitarbeiter, Führungskräfte oder Vertreter weder die Haftung für ihre Richtigkeit oder Zuverlässigkeit noch die Verantwortung für anderweitig auftretende Fehler und Auslassungen (einschließlich Verantwortlichkeiten gegenüber einer Person aufgrund von Fahrlässigkeit). Die Verwendung der in diesem Material enthaltenen Informationen erfolgt nach eigenem Ermessen des Lesers. **Wertsteigerungen in der Vergangenheit lassen keinen Schluss auf zukünftige Ergebnisse zu.**